

4 u. 5

Die Eltern mit Großvater Kleaßen flochten am 16.04.1945 von Stütthof nach Dickelswalde an den Weichseldurchstich mit Pferd und Wagen. Großvater wollte nicht flüchten und mußte von den Eltern gezwungen werden. Von dort ging es mit einem Ponton über die Danziger Brück nach der Halbinsel Hela. Dann weiter mit einem Schiff der deutschen Kriegsmarine nach Dänemark / Oxboel.

Hier wurden sie am 08.05.1945 interniert, bis sie am 1947 nach Zimmerrode / Hersen

kommen konnten. In Oxboel kam Rith wieder mit den Eltern zusammen. Sie war im März 1945 früher als die Eltern geflüchtet, sie wurde von tante Anna und Onkel Willy Meerbaum aus Ladekopp mitgenommen. Sie kamen auch nach Dänemark.

Rith war durch einen Kriegskameraden nach Zimmerrode gekommen und konnte 1947 für die Eltern, Rith und Großvater Kleaßen die Zwangsgenehmigung bekommen.

Erika war Anfang 1945 in Westpreußen, dem ehemaligen polnischen Korridor, als Geschäftssekretärin tätig. Sie war alleine nach Schleswig-Holstein geflüchtet und kam früher als die Eltern nach Zimmerrode / Hersen.

Ich, Fritz, war damals bis Januar 1949 in französischer Kriegsgefangenschaft.

In Familie Stedebrecht hatte das Kriegsende, und die Flucht überlebt, was damals nicht alle Familien konnten. Wir waren noch einmal davongekommen!